

7. April 2017

Seminar für aktive/inaktive und ehemalige neuapostolische Christen zum Thema „Geistlicher Missbrauch“

Liebe Leserin, lieber Leser!

An dem Wochenende 17./18. März 2017 fand in Kassel dieses Seminar statt. Warum? Es war in persönlichen Kontakten mit von uns begleiteten neuapostolischen Christen und in manchen Selbsthilfetreffen deutlich der Wunsch nach einer nachhaltigen Heilung geäußert worden.

Grundlage für dieses von uns organisierte Seminar war u. a. das Buch von Frau Inge Tempelmann „Geistlicher Missbrauch – Auswege aus frommer Gewalt“. Erfreulicherweise hatte sich die Fachfrau sofort bereiterklärt, dieses Seminar inhaltlich zu gestalten (www.tempelmann-consul-tung.de).

Gekommen waren Menschen mit einem neuapostolischen Hintergrund – Aktive mit und ohne Amtsauftrag – Inaktive – Ausgetretene.

Die Rahmgestaltung für dieses Seminar, die Motivation der Teilnehmer/innen und die hohe Kompetenz der Seminarleiterin – alles hat dazu beigetragen, dass dieses intensive Treffen zu einem nachhaltigen Erfolg für viele geführt hat. Im Anhang sind Rückmeldungen mancher Teilnehmer angefügt.

Es wurde eine Fortsetzung vereinbart und über ein weiteres Seminar für eine neue Gruppe diskutiert. Mehrheitlich kannten die Teilnehmer/innen in ihrem persönlichen Umfeld neuapostolische Christen, die aufgrund ihrer kirchlichen und elterlichen religiösen Erziehung anhaltendes seelisches Leid erfahren haben.

Hier die wesentlichen Inhalte:

- Geistlicher Missbrauch – der Versuch einer Definition
- Wie entsteht geistlicher Missbrauch?
- Welchen Eigenanteil hat jedes Gemeindemitglied bei der Entstehung eines geistlichen Missbrauchs?
- Woran kann es liegen, dass Missbrauchs-Betroffene sich oft nicht lösen können und lange in der Gemeinschaft bleiben?
- Welche „Gesichter“ hat der geistliche Missbrauch?
- Welche Folgen nach einem Erleben geistlichen Missbrauchs sind bei einem Gemeindemitglied möglich?
- Welche Wege einer Heilung – innerhalb und außerhalb der Gemeinschaft kann es geben?

Unser Fazit: Dieses Seminar hat gezeigt, wie wichtig es war, durch kompetentes Fachwissen von außen – Information – Diskussion – Aufklärung – eine Eigenschau bei jedem zu ermöglichen, die dazu geführt hat, die Sprache für alles Erlebte wiederzufinden und auf dem Weg einer inneren und äußeren Heilung ein paar Schritte voranzukommen.

Wir werden uns weiterhin darin engagieren, auf Wunsch neuapostolische Christen ein Stück auf ihrem holprigen und steinigen Weg einer Entfesselung destruktiver und manchmal vernichtender Gedanken zu begleiten.

Herzliche Grüße



Anlagen: Rückmeldungen von Teilnehmern

LINDD

LICHT NACH DEM DUNKEL E. V.

Gemeinnütziger Verein zur Hilfe für neuapostolische
Christen und andere Betroffene von
sexueller, seelischer und körperlicher Gewalt

Durch die Teilnahme am Seminar zum Thema „Geistlicher Missbrauch“ am 17./18. März durfte ich Einblicke in die Arbeit von LINDD erhalten.

Uns Teilnehmer einte die neuapostolische Vergangenheit, doch individuelle Erfahrungen ließen ganz unterschiedliche Auffassungen zu Glaubensfragen entstehen. Die Atmosphäre war sehr wertschätzend, da sich jeder äußern durfte, ohne angegriffen oder missioniert zu werden.

Gänzlich unverständlich ist für mich, dass die NAK das Potenzial in einer Zusammenarbeit mit dem Verein LINDD nicht erkennt und ihn gern in eine feindliche Position verschieben möchte.

Dass geistlicher Missbrauch in jeder Gemeinschaft auftreten kann, wurde von Frau Tempelmann sehr schlüssig erläutert.

Worauf durch eine außen stehende Seminarleiterin nur allgemein eingegangen werden konnte, ist meiner Meinung nach das Problem, dass in der NAK geistlicher Missbrauch mit großen Teilen der Lehraussagen sehr verwoben ist. Das macht eine Aufarbeitung wohl zu unbequem, da es am Fundament dieser Kirche kratzt. So belässt es die Kirchenleitung bei halbherzigem Einräumen von bedauerlichen Einzelfällen, die dem Versagen von „Gottes Bodenpersonal“ in die Schuhe geschoben werden.

Man wird Missbrauch nie verhindern können, doch muss es innerhalb eines Systems möglich sein, diesen anzusprechen und, wenn es sich bestätigt, auch zu beseitigen. Hier sollte eine Kirche, die sich gern der Nächstenliebe rühmen möchte, fähig sein. Aktuell ist es so, wie es im Treffen angesprochen wurde: hast du ein Problem, wirst du zum Problem.

Ich wünsche euch für die weitere Arbeit mit Betroffenen viel Kraft und Durchhaltevermögen und hoffe auf ein Wiedersehen.

*Dankbar grüßt
Carla Kringel.*

Für uns persönlich waren diese anderthalb Tage in Kassel sehr wohltuend.

Zum einen leistete der professionelle und neutrale Fachvortrag von Frau Tempelmann einen wesentlichen Beitrag, den erlebten geistlichen Missbrauch einordnen und die Sprachlosigkeit überwinden zu können. Wir sehen dies als einen wichtigen Impuls auf unserem Weg zur nachhaltigen Genesung und Heilung.

Zum anderen empfanden wir es als tröstend und stärkend, sich über das Erlebte mit Opfern geistlicher Gewalt austauschen zu können. Dabei stellten wir fest, dass auch woanders ähnlich gedacht und gefühlt wird. Wir fühlten uns verstanden und getragen und verspürten dabei einen inneren Frieden

Regine & Michael Schneider

In dem, von LINDD e.V. initiierte und von Frau Tempelmann durchgeführte, Seminar, konnte ich meine persönliche Geschichte, meine Erfahrungen mit geistlichen Missbrauch und die daraus resultierenden Folgen mit empathischen Menschen teilen. Die Zusammenhänge, wie es zu dem Missbrauch meiner Person gekommen ist, sind mir klar geworden. Die Zuversicht, dass es einen Ausweg aus innerer Zerrissenheit gibt, ist ein großartiges Ergebnis des Seminars.

Ich danke Frau Tempelmann für ihre bewundernswerte Neutralität, Rainer und Irene für ihr

LINDD

LICHT NACH DEM DUNKEL E. V.

Gemeinnütziger Verein zur Hilfe für neuapostolische
Christen und andere Betroffene von
sexueller, seelischer und körperlicher Gewalt

Engagement und allen Teilnehmern für ihre offenen Worte in denen ich mich wieder finden konnte. In der Summe weicht das lähmende Gefühl verlassen und unverstanden zu sein.

Sonja Cassens

Am 17./18 März d. J. durften wir wieder an einem besonderen, vom Verein LINDD - "Licht nach dem Dunkel" organisierten Treffen, teilnehmen.

Ein ganz besonderes Erlebnis war der Fachvortrag der Autorin Inge Tempelmann zum Thema "Geistlicher Missbrauch - Auswege aus frommer Gewalt". Wir haben dabei u. a. gelernt, wie man Geistlichen Missbrauch erkennt und wie sich Auswege finden lassen.

Die Atmosphäre war unter allen Beteiligten offen, ehrlich und wohltuend! Wie immer tat es gut und tut es gut, Menschen mit unterschiedlichsten Erlebnissen kennenzulernen, zu fühlen, dass man nicht alleine mit seinen seelischen Schmerzen ist.

Zwei Statements von uns sind am 30.04.2014 und 03.06.2015 an dieser Stelle veröffentlicht worden. Alles das, was damals von unserer Seite gesagt ist, ist unverändert!

Danke! Besonders an Frau Irene Döring, Herrn Rainer Ballnus und Frau Tempelmann!

Renate und Dieter Herrmann

Um wieder Glauben zu können, bin ich zum wiederholten Male beim „lindd Treffen“ dabei gewesen und möchte mich auf diesem Wege bei Frau Döring ,Herrn Ballnus und Frau Tempelmann herzlich bedanken.

Meine Seele schwingt befreit und gestärkt, denn ich durfte Christen, die füreinander da sind in der Nächstenliebe erleben.

Stück für Stück verstehe ich mehr die Liebe Gottes (Nicht so wie vor 14 Tagen in Hamburg, als ein Evangelist sagte: „Wir brauchen das Kreuz mit den Lasten, sonst können wir nicht das Ziel erreichen!“)

Lasten - die ich in der Stille in der Gemeinde beobachtet habe

Lasten - die nicht von den Segensträgern weitergeleitet wurden

Lasten - die mit Psychopharmaka noch heute ganz aktuell behandelt werden

Hier brauchen gläubige Christen fachliche Hilfe und diese Hilfe wurde mir durch das Engagement von „LINDD“ zuteil.

Ich freue mich schon auf das nächste Treffen

Herzlichst

Silke Karp
